



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 07/08	Sitzungsdatum:	03.09.2007
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:40 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Hatje, Arnold	CDU	Ausschussvorsitzender	
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	als Vertreterin von Helmut Rahn
Herr Daniel, Peter	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD	Ausschussmitglied	ohne TOP 11 u.12
Frau Heitmann, Angelika	CDU	Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Lichte, Horst	SPD	Ausschussmitglied	TOP 11 u.12
Herr Quast, Andreas	CDU	Ausschussmitglied	
Herr Reetz, Joachim	CDU	Ausschussmitglied	als Vertreter von Heide-Marie Plambeck
Herr Thormählen, Peter	FDP	Ausschussmitglied	
Herr Zinger, Christoph	CDU	Ausschussmitglied	
Herr Krügel, Roland		Bürgermeister	
Frau Köhn, Sylvia		Verwaltungsmitarbeiterin	
Herr Oppermann, Claudius		Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Haase, Steffi		Protokollführerin	
Frau Eßler, Ursula	FDP	Gast	
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD	Gast	
Herr Kimstädt, Sebastian	SPD	Gast	
Herr Ramin, Alexander	FDP	Gast	
Herr Schopnie, Heinrich			Seniorenbeirat
Es fehlen entschuldigt:			
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/07/216
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Fortschreibung Generalverkehrsplan - Antrag der GRÜNEN -	VO/07/217
6	Verlagerung des Sportplatzes - Antrag der GRÜNEN -	VO/07/218
7	K 22	
7.1	Planfeststellungsverfahren des Kreises Pinneberg zur K 22 - Stellungnahme der Stadt Tornesch -	VO/07/219
7.2	Beitrag zum Thema K 22 - Antrag der FDP -	VO/07/227
8	Erweiterung der MVA Tornesch auf 280.000 Tonnen/Jahr - Antrag der FDP -	VO/07/228
9	B-Plan 60, 2. vereinfachte Änderung "nördlich Ahrenloher Straße - westlich Moorkamp" - Abwägung zur eingeschränkten Beteiligung -	VO/07/181
10	B-Plan 74 "Wilhelmstraße - Königsberger Straße" - Aufstellungsbeschluss -	VO/07/213
11	Veränderungssperre B-Plan 74 "Wilhelmstraße - Königsberger Straße"	VO/07/214

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet um 19.30 Uhr die 35. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung. Herr Krügel erklärt, dass der TOP 1 im nichtöffentlichen Teil „Bauanträge“ mangels Beratungsbedarfs entfallen kann. Herr Reetz schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt 7 „Planfeststellungsverfahren des Kreises Pinneberg zur K 22 - Stellungnahme der Stadt Tornesch -“ und der Tagesordnungspunkt 8 „Beitrag zum Thema K 22 - Antrag der FDP -“ gemeinsam beraten werden. Die übrigen Ausschussmitglieder sind damit einverstanden. Außerdem schlägt Herr Reetz vor, dass, wenn die Tagesordnung bis 22 Uhr nicht abgearbeitet ist, die Sitzung am 04.09.2007 fortgesetzt wird. Herr Krügel bittet darum, dies um 22 Uhr zu entscheiden. Herr König stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 12 „Veränderungssperre B-Plan 74 „Wilhelmstraße - Königsberger Straße“ von der Tagesordnung zu nehmen. Herr Hatje lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Herr Lassen übergibt an den Ausschussvorsitzenden Herrn Hatje eine Unterschriftenliste von Anwohnern des Lindenwegs. Darin wird die sofortige Umsetzung des Bebauungsplans 15, 1. Änderung zwecks Abkopplung des Wohngebiets Lindenweg vom Gewerbegebiet Mitte gefordert. Herr Hatje bedankt sich für die Liste und stellt fest, dass diese Angelegenheit in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 01. Oktober 2007 auf der Tagesordnung stehen wird.

Frau Schloß bemängelt, dass das Eckgrundstück Wilhelmstraße - Königsberger Straße im Rahmen der Schulwegsicherung nicht eingezäunt ist. Herr Krügel betont, dass von diesem Grundstück keine Gefahr ausgeht.

Herr Stümer übergibt zur Thematik 2. Bauabschnitt Heimstättenstraße (Schaden am Elektrokabel) eine Aktennotiz für das Protokoll der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 03.09.2007. Herr Krügel bemerkt, dass die Stadt Tornesch die Straße baut und parallel der Versorgungsträger E.ON Hanse seine Arbeiten ausführt. Er betont, dass im Straßenbau die Zuständigkeiten zwischen Stadt und Versorger strikt getrennt sind.

Frau Wiechens fragt an, was sich in der Angelegenheit mit dem Verdacht auf einen Defekt an den Gleisanlagen der DB AG in Höhe Pappelweg ergeben hat. (siehe Bau- und Planungsausschuss am 04.06.07) Herr Krügel berichtet, dass sich der Bauamtsleiter Herr Borchert um die Angelegenheit gekümmert hat und ein Vertreter der DB die Angelegenheit geprüft hat. Er bittet Frau Wiechens sich ab dem 10. September mit Herrn Borchert telefonisch in Verbindung zu setzen, da dieser sich derzeit im Urlaub befindet.

Herr Schopnie möchte wissen, wann die Fußgängerbrücke über die DB errichtet wird. Herr Krügel teilt mit, dass dies im Jahr 2008 sein wird. Anschließend erfolgt dann die Bahnsteigerhöhung.

Herr Krügel teilt auf Anfrage von Herrn Schopnie mit, dass sich die Verwaltung mit der Verlagerung des Wochenmarktes beschäftigt.

Frau Kruse fragt an, wie die Stadt für die Einhaltung von Tempo 30 in den dafür vorgesehenen Zonen sorgen will. Herr Krügel teilt mit, dass dies durch die Überwachung des Verkehrs und Geschwindigkeitsmessungen geschieht.

Frau Behrmann bemängelt den Zustand des Radweges an der Ahrenloher Straße in Höhe der Hausnummer 120. Herr Krügel führt aus, dass hier das Land zuständig ist. Herr Hatje ergänzt, dass wohl noch dieses Jahr etwas geschehen wird, denn es hat bereits Untergrunduntersuchungen gegeben.

Herr Lassen fordert, dass die Verwaltung in den verschiedenen Tempo 30 Zonen der Stadt mobile Geschwindigkeitsanzeiger aufstellt. Herr Krügel erklärt, dass er diese Maßnahme für wenig sinnvoll hält, da diese Geräte einen sehr schnellen Gewöhnungseffekt haben. Frau Clauß möchte von Herrn Krügel wissen, woher er dieses Wissen hat. Er antwortet, dass die Verwaltung so etwas schon einmal durchgeführt hat und der zuständige Sachbearbeiter Herr Lutz zu dieser Erkenntnis gekommen ist.

Herr Möller möchte wissen, ob das LKW - Hinweisschild der Firma „Altonaer Wellpappenfabrik GmbH“ im Lindenweg genehmigt ist. Herr Krügel bejaht dies.

Herr Möller fragt an, warum der Sportplatz verlagert werden soll. Herr Krügel verweist auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Krügel erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörer/innen.

Herr Daniel fragt zu Pkt. 1, warum auf eine Verglasung für den Brückenüberbau verzichtet werden soll. Herr Krügel führt aus, dass dies aus Kostengründen geschehen soll. Er weist jedoch darauf hin, dass es im Bau- und Planungsausschuss dazu noch eine Abstimmung geben wird.

Herr Thormählen fragt zu Pkt. 1, warum die eisenbahnrechtliche Kreuzungsvereinbarung nicht zu Beginn des Verfahrens geschlossen wurde. Herr Krügel betont, dass zunächst die Inhalte der Vereinbarung erarbeitet werden müssen.

Herr Quast fragt zu Pkt. 1.2, was konkret zur Verschönerung geplant ist. Herr Krügel bemerkt, dass die Planung zu gegebener Zeit im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt wird.

Frau Clauß stellt den Antrag, dass in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses die Bahnhofsumfeldgestaltung auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Frau Heitmann bemängelt, dass es zur Zeit problematisch ist, als PKW-Fahrer ins Esinger Moor zu kommen. Frau Köhn teilt mit, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüft und der Moorkamp demnächst für den Verkehr freigegeben wird.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Reetz stellt fest, dass es an der Ampelkreuzung Friedrichstraße / Esinger Straße und Jürgen - Siemens - Straße aus Richtung Heidgraben einen großen Rückstau gibt. Er fordert von der Verwaltung, dass diese die Ampelzeiten kritisch überprüft. Die Verwaltung sagt dies zu.

Herr Fruchtenicht fordert für die Lehstwiete ein LKW - Durchfahrverbot. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

TOP 5 Fortschreibung Generalverkehrsplan - Antrag der GRÜNEN -

Beschluss:

Die Beratung über die Fortschreibung des Verkehrsrahmenplanes wird auf Herbst 2008 vertagt, dafür sind für das Haushaltsjahr 2008 entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Clauß stellt ihren Fraktionsantrag vor. Herr Krügel ergänzt den Beschlussvorschlag um die Worte „dafür sind für das Haushaltsjahr 2008 entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen“.

**TOP 6 Verlagerung des Sportplatzes
- Antrag der GRÜNEN -**

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis und vertagt eine Beratung bis zur Klärung des Grunderwerbs.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Clauß stellt ihren Fraktionsantrag vor. Herr Reetz betont, dass der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen inhaltlich für dieses Thema zuständig ist. Frau Clauß fordert, dass es eine öffentliche Diskussion über eine mögliche Verlagerung des Sportplatzes an der Friedlandstraße, sowie über die Folgenutzung des Geländes gibt. Zum Beispiel in Form einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen. Herr Thormählen bemerkt, dass die Grundstücksverhandlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht gestört werden sollten. Herr Krügel betont, dass Grundstücksverhandlungen von der Verwaltung nichtöffentlich durchgeführt werden. Frau Clauß fragt an, warum überhaupt über eine Verlagerung des Sportplatzes diskutiert wird. Sie erklärt, dass sie dazu nichts Schriftliches vorliegen hat. Herr Reetz stellt fest, dass die Verwaltung durch einen Beschluss im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen beauftragt wurde, geeignete Grundstücke für eine mögliche Sportplatzverlagerung zu finden.

TOP 7 K 22

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der K 22 dem Kreis Pinneberg mitzuteilen:

1. Die alleinige Fertigstellung der K 22 kann die verkehrliche Situation langfristig in Tornesch nicht lösen. Allenfalls wird hiermit kurzfristig eine leichte Entspannung im Ortskern geschaffen, die bereits in wenigen Jahren wieder aufgebraucht ist. Tornesch besteht deshalb weiterhin darauf, die K 22 erst fertig zu stellen, wenn die Westumgehung Pinnebergs im Bau ist.
2. Die Stadt Tornesch präferiert eine großzügige Südumgehung Tornesch, die auch die Möglichkeit beinhalten sollte, eine weitere Anbindung an die BAB 23 in Höhe der GAB zu realisieren, da die L 110 bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenze gelangt ist.
3. Die vom Kreis geplante Vorzugsvariante in offener Bauweise ist für die Stadt Tornesch auf keinen Fall tragbar. Eine denkbare kurzfristige Lösung, die bis zur Realisierung eines vernünftigen Verkehrskonzeptes (siehe Punkt 1 und 2) zum Tragen kommen könnte, wäre der Bau auf der vorgesehenen Trasse in Trogbauweise mit Unterführung unter der L 107, um den durchfließenden Verkehr so

emissionsarm wie möglich zu gestalten.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 1:

6 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 3 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zu Punkt 2:

6 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zu Punkt 3:

9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Thormählen stellt seinen Antrag mit Hilfe einer Powerpoint - Präsentation vor. Herr Krügel führt aus, dass er den Vorschlag von Herrn Thormählen gut findet und sich dafür einsetzen wird. Frau Clauß teilt mit, dass die Grünen nach wie vor gegen diese Straße sind. In ihren Augen ist der Vorschlag eine reine Kosmetikmaßnahme.

Herr Hatje erteilt Herrn Krüger von der „Interessengemeinschaft Südtangente Tornesch - Esingen“ das Wort. Herr Krüger vergleicht in seinem Vortrag die Kreis-Variante, die FDP-Variante und die Variante der Interessengemeinschaft.

Herr Reetz schlägt den folgenden Beschluss zur Abstimmung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der K 22 dem Kreis Pinneberg mitzuteilen:

1. Die alleinige Fertigstellung der K 22 kann die verkehrliche Situation langfristig in Tornesch nicht lösen. Allenfalls wird hiermit kurzfristig eine leichte Entspannung im Ortskern geschaffen, die bereits in wenigen Jahren wieder aufgebraucht ist. Tornesch besteht deshalb weiterhin darauf, die K 22 erst fertig zu stellen, wenn die Westumgehung Pinnebergs im Bau ist.
2. Die Stadt Tornesch präferiert eine großzügige Südumgehung Tornesch, die auch die Möglichkeit beinhalten sollte, eine weitere Anbindung an die BAB 23 in Höhe der GAB zu realisieren, da die L 110 bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenze gelangt ist.
3. Die vom Kreis geplante Vorzugsvariante in offener Bauweise ist für die Stadt Tornesch auf keinen Fall tragbar. Eine denkbare kurzfristige Lösung , die bis zur Realisierung eines vernünftigen Verkehrskonzeptes (siehe Punkt 1 und 2) zum Tragen kommen könnte, wäre der Bau auf der vorgesehenen Trasse in Trogbauweise mit Unterführung unter der L 107, um den durchfließenden Verkehr so emissionsarm wie möglich zu gestalten.“

Herr Fruchtenicht erklärt, dass die SPD dem Beschluss zustimmen wird, wenn der Passus zur Westumgehung Pinnebergs gestrichen wird.

Herr Hatje unterbricht die Sitzung für die Beratung in den Fraktionen von 22.10 Uhr bis 22.15 Uhr.

Herr Fruchtenicht fordert zu den Punkten eine Einzelabstimmung. Die übrigen Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

**TOP 7.1 Planfeststellungsverfahren des Kreises Pinneberg zur K 22
- Stellungnahme der Stadt Tornesch -**

Siehe TOP 7.

**TOP 7.2 Beitrag zum Thema K 22
- Antrag der FDP -**

Siehe TOP 7.

**TOP 8 Erweiterung der MVA Tornesch auf 280.000 Tonnen/Jahr
- Antrag der FDP -**

Beratungsverlauf:

Herr Thormählen stellt seinen Antrag vor. Herr Kimstädt berichtet als Ausschussvorsitzender aus dem Umweltausschuss. Herr Krügel betont, dass der Umweltausschuss zu diesem Thema einen Beschluss gefasst hat und dieser von der Verwaltung auf den Weg gebracht wurde. Er befürchtet, wenn jetzt ein anders lautender Beschluss auf den Weg gebracht wird, dass die Tornescher Politik unglaubwürdig aussieht. Herr Thormählen zieht seinen Antrag zurück.

**TOP 9 B-Plan 60, 2. vereinfachte Änderung "nördlich Ahrenloher Straße -
westlich Moorkamp"
- Abwägung zur eingeschränkten Beteiligung -**

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss vom 04.12.2006 wird aufgehoben. Das Verfahren zur 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans 60 „nördlich Ahrenloher Straße - westlich Moorkamp“ wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder sind sich nach einer kurzen Diskussion einig, dass das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans 60, 2. vereinfachte Änderung „nördlich Ahrenloher Straße - westlich Moorkamp“ eingestellt wird. Herr Krügel formuliert den Beschlussvorschlag: „Der Aufstellungsbeschluss vom 04.12.2006 wird aufgehoben. Das Verfahren zur 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans 60 „nördlich Ahrenloher Straße - westlich Moorkamp“ wird eingestellt.“

**TOP 10 B-Plan 74 "Wilhelmstraße - Königsberger Straße"
- Aufstellungsbeschluss -**

Beschluss:

1. Für das Gebiet östlich der Wilhelmstraße in einer Tiefe von ca. 75 m und südlich der Königsberger Straße in einer Tiefe von ca. 85 m, wie aus dem Plan zu A/B ersichtlich, wird der Bebauungsplan 74 aufgestellt. Planungsziel ist planungsrechtliche Ordnung hinsichtlich baulicher Dichte und Höhenentwicklung künftiger Bebauung.
2. Der Plan zu A/B wird Beschlussbestandteil.
3. Die Ausarbeitung der Planung erfolgt durch den hiesigen FD Planung in Zusammenarbeit mit dem Büro Maysack-Sommerfeld -Stadtplanung-.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Fruchtenicht verlässt den Sitzungssaal. Herr Lichte nimmt an der Beratung teil.

Herr Krügel erläutert die Sitzungsvorlage. Frau Clauß kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung beim Verkauf des Eckgrundstückes Wilhelmstraße / Königsberger Straße. Herr Lichte teilt mit, dass sich die SPD - Mitglieder enthalten werden. Er bemerkt, dass es der SPD sinnvoller erscheint, das Thema zunächst in einem anderen Rahmen, z.B. im Hauptausschuss zu beraten.

TOP 11 Veränderungssperre B-Plan 74 "Wilhelmstraße - Königsberger Straße"

Beschluss:

1. Der vorstehende Entwurf einer Veränderungssperre gem. § 14 Abs. 1 BauGB für das Gebiet „Wilhelmstraße - Königsberger Straße“ (B-Plan 74) wird als Satzung beschlossen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Tornesch, den 14.09.2007

gez. Hatje
Vorsitzender

gez. Haase
Protokollführerin